

Commission Internationale de Réglementation de vue de l'Approbation de l'Equipement Electrique (CEE)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **62 (1971)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Hohe Genauigkeit in einem weiten Lastbereich
- Sehr kleine Abhängigkeit von Spannungs-Schwankungen, Temperaturänderungen und Frequenzabweichungen.
- Sehr kleine Zusatzfehler bei kapazitiver und induktiver Last ($\cos \varphi \neq 1$)
- Unabhängig von Netzspannungs-Unsymmetrien
- Erfasst die Oberwellenwirkleistung mit guter Genauigkeit
- Die senkrechte Lage bei der Montage ist unkritisch
- Sehr gute Langzeitstabilität
- Tragbarer Aufwand

In Fig. 12 sind die Fertigungskosten von elektronischen Zählern und Ferraris-Systemen in Funktion der Genauigkeitsklassen einander gegenübergestellt. Man sieht, dass bei den Genauigkeitsklassen 1,0 und 2,0 die Kosten der Ferraris-Zähler konkurrenzlos nieder sind. Bei der Klasse 0,2 jedoch wird sich der elektronische Zähler in den nächsten Jahren mit seinen sehr guten Eigenschaften ohne Zweifel durchsetzen.

Adresse der Autoren:

H. Vonarburg, Dipl. Physiker, und J. H. de Vries, Dipl. El.-Ing., Zentral-laboratorium der Landis & Gyr AG, 6300 Zug.

Commission Internationale de Réglementation en vue de l'Approbation de l'Equipement Electrique (CEE)

Tagung vom 8. bis 11. Dezember 1970 in Mailand

Technische Komitees für Motorische Apparate (CT 311) und Wärmeapparate (CT 321)

Gemeinsame Sitzung

Die Technischen Komitees 311 und 321 diskutierten an einer gemeinsamen Sitzung in Mailand unter dem Vorsitz von M. H. Huizinga (Holland) die zwischen den CEE-Publikationen 10 (Motorische Apparate) und 11 (Wärmeapparate) einerseits und der CEI-Publikation 335 (Motorische- und Wärmeapparate) andererseits bestehenden Differenzen.

Im Zusammenhang mit Teil I, Allgemeine Anforderungen, wurde zuerst das auf Grund der Beschlüsse der Sitzung in Frankfurt verfertigte Dokument diskutiert und genehmigt. Nachher wurden die Dokumente über die sog. grösseren, kleineren und weiteren Differenzen behandelt.

Vom Teil II wurden die speziellen Anforderungen für Staubsauger und Bügeleisen behandelt. In beiden Fällen wurden auch zuerst die auf Grund der Sitzung in Frankfurt verfertigten Dokumente und nachher die neuen Dokumente über die Differenzen diskutiert.

Als Resultat der Sitzung wurden viele Differenzen zwischen den CEE- und CEI-Publikationen eliminiert, jedoch nicht alle. Die Komitees waren der Meinung, die CEE habe ihr Bestes getan, um die Differenzen zu eliminieren. Die CEI wird in einem Brief über die Beschlüsse der CEE in Mailand orientiert werden, worauf es ihr möglich sein sollte, der CEE einen Schritt entgegenzukommen. Wichtig ist, dass alle Differenzen auf irgendeine Art behoben werden.

Das weitere Vorgehen kann folgendermassen zusammengefasst werden: Auf Grund der Beschlüsse in Mailand werden Dokumente von den Änderungen verfertigt. Diese werden so schnell wie möglich genehmigt. Es besteht die Absicht, hierauf die CEE-Publikationen 10 und 11 neu herauszugeben. Die Herausgabe einer zusammengefassten CEE-Publikation auf Grund der Publikationen 10 und 11 ist, wie das bei der CEI mit der Publikation 335 bereits durchgeführt wurde, erst für später vorgesehen.

J. Martos

Technisches Komitee für Steckvorrichtungen und Schalter (CT 22/23)

An dieser ausserordentlichen CEE-Sitzung des TC 22/23 wurde der zweite Entwurf der CEE-Publikation 14, Ausgabe

1955, «Anforderungen an Schalter für Hausinstallation und ähnliche Zwecke» [Dok. CEE(221)E 109/69], behandelt. Einzelne Stellungnahmen von Nationalkomitees, insbesondere über die Schaltertypen A und B, Grösse von Einlasskästen, Zulassung von Minischalter im Hauptstromkreis, wurden eingehend behandelt und die Abschnitte 22 und 23, Anhang I über Schalter mit eingebauter Signallampe, Anhang II mit zusätzlichen Anforderungen für Fernschalter, sowie die Normblätter I bis VII bereinigt. Zusätzlich in die Publ. 14 soll ein Normblatt nach DIN 49 075 über den Mittenabstand von 71 mm bei Unterputzapparaten aufgenommen werden. Der in der Schweiz gebräuchliche Mittenabstand von 60 mm ist in den CEE-Ländern nicht genormt. Mit grosser Mehrheit wurde im weiteren der Aufnahme der sog. Türzargenapparate — mit einem Modul von 25 mm für die Aussenabmessungen — in die Publ. 14 zugestimmt. Bei den Prüfvorschriften soll die Glühornprüfung durch die Glühdrahtprüfung ersetzt werden. Die im Verlaufe der Prüfungen vorgesehenen verschiedenen Altersprüfungen sollen möglichst zusammengefasst und ein entsprechender Vorschlag im neuen Entwurf aufgeführt werden.

Der dritte Entwurf zur Publ. 14 soll im Frühjahr 1971 als 6-Monate-Dokument veröffentlicht werden. E. Richi

Groupe de travail du Comité Technique 313 (Outils mobiles)

Au cours de la séance des 16 et 17 octobre 1970, à Madrid, le CT 313 a constitué un groupe de travail chargé d'étudier deux propositions importantes faites par divers comités nationaux. La première consiste à introduire dans la partie I de la nouvelle édition de la publication 20, actuellement en révision, un essai de destruction; la seconde a trait à la suppression, dans cette même publication, de la notion de «charge normale» et des formules qui s'y rapportent, étant entendu que les essais correspondants seraient basés sur la puissance nominale de l'outil.

Ce groupe de travail a examiné en détail les propositions faites au sujet des modalités d'exécution d'un essai de destruction. Le résultat des discussions permettra au secrétariat d'élaborer un premier projet qui sera distribué prochainement aux comités nationaux, pour examen.

Le temps disponible n'a malheureusement pas permis au groupe de travail de se prononcer sur la seconde proposition relative à la suppression de la notion de «charge normale».

Ch. Ammann